

Medienmitteilung  
Basel, 25. Januar 2023

## **Neu eröffnet im Westfeld: Das innovative «Gemeinschaftswohnen im Alter»**

**Heute hat das BSB im Beisein von RR Dr. Lukas Engelberger die Einweihung seiner neuen Gemeinschaftswohnung für Menschen im Alter gefeiert. Das innovative Angebot im umgebauten ehemaligen Felix Platter-Spital bietet Seniorinnen und Senioren ein halb privates, halb gemeinschaftliches Zusammenleben. Die Studios sind ab 1. Februar 2023 bezugsbereit.**

Das Älterwerden stellt unsere Gesellschaft vor Herausforderungen. Es gilt, die Rahmenbedingungen für Seniorinnen und Senioren so anzupassen, dass sie sich entsprechend ihrem Alter und ihren individuellen Möglichkeiten optimal entfalten können.

Dazu gehört auch ein Angebot neuer Wohnformen, die den Bedürfnissen älterer und aktiver Menschen besser entsprechen. «Die Ergebnisse einer Umfrage des Statistischen Amtes Basel zeigen, dass nach wie vor ein Grossteil der Menschen über 55 auch zukünftig in der eigenen Wohnung bleiben möchte», weiss RR Dr. Lukas Engelberger. «Jedoch finden gemäss der erwähnten Umfrage aus dem Jahr 2019 neuere Wohnformen, wie Mehrgenerationenhäuser oder Senioren-Wohngemeinschaften vor allem bei den jüngeren Seniorinnen und Senioren Anklang.» Die Aufgabe der Politik und der verschiedenen Dienstleister ist es, in enger Zusammenarbeit ein möglichst breites und vielfältiges Angebot für Menschen im Alter aufzustellen.

### **Halb privat, halb gemeinschaftlich**

Mit seinem innovativen Angebot «Gemeinschaftswohnen im Alter» im ehemaligen Gebäude des Felix Platter-Spitals auf dem Westfeld geht das BSB auf den vielfältigen Wunsch älterer Menschen nach einer halb privaten, halb gemeinschaftlichen Wohnform ein. Beat Ammann, Direktor des BSB, betont: «In der Region Basel sind wir ein wichtiger Ansprechpartner für die Betreuung und Pflege von Menschen im Alter. Um den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren gerecht zu werden, lancieren wir mit dem Gemeinschaftswohnen mit Service im Westfeld eine neue Form des Zusammenlebens im Alter.»

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner hat ein eigenes Studio für sich, profitiert von gewissen Grundleistungen und kann entsprechend den eigenen Bedürfnissen Unterstützung wie ambulante Pflege, Wäscheservice oder Handwerkerdienste zusätzlich buchen. Alle weiteren Räume wie Küche, Aufenthaltsräume und Terrasse werden – einer

WG gleich – gemeinschaftlich genutzt und die Mahlzeiten zusammen eingenommen. Aktivitäten sorgen für Unterhaltung und soziale Kontakte.

## **Tägliches Miteinander für mehr soziale Teilhabe**

Das «Gemeinschaftswohnen im Alter» bietet insgesamt 17 lichtdurchflutete Studios im dritten Stock des umgebauten ehemaligen Felix Platter-Spitals. Die Bewohnerinnen und Bewohner geniessen die Privatsphäre ihrer eigenen vier Wände und sind gleichzeitig in eine Gemeinschaft eingebunden. «Diese neuartige Form des Zusammenlebens im Alter bietet Seniorinnen und Senioren verschiedene Vorteile. Vor allem aber beugt das Gemeinschaftswohnen der Vereinsamung vor», weiss Franziska Reinhard, Leiterin des BSB-Geschäftsfeldes Betreuung Betagte. «Die Gemeinschaftswohnung ist zudem in einem Haus mit zahlreichen weiteren Wohnungen integriert und Teil eines neuen, lebendigen Quartiers mit Cafés, Restaurants oder Freizeitangeboten in unmittelbarer Nähe. Dies fördert insgesamt die soziale Teilhabe der älteren Generation.»

Damit teilt das neue Angebot des BSB eines der Ziele der Vision «Gut und gemeinsam älter werden» des Kantons Basel-Stadt. Das freut RR Dr. Lukas Engelberger, denn: «Gemäss Umfragen sind in der Schweiz rund 160'000 Menschen von Einsamkeit betroffen. Seniorinnen und Senioren über 65 trifft sie besonders hart. Umso erstrebenswerter finden wir Angebote wie jene des BSB, die helfen das Problem anzupacken und zu mehr sozialer Teilhabe im Alter beitragen. Das ist ganz in unserem Sinne», schliesst er.

Die 17 Studios des «Gemeinschaftswohnen im Alter» sind ab 1. Februar 2023 bezugsbereit. Interessierte können die Wohnungen ohne Anmeldung an folgenden Terminen besichtigen (Eingang über Hegenheimerstrasse 166):

- Freitag, 27. Januar 2023 von 15 – 18 Uhr
- Donnerstag, 16. Februar 2023 von 15 – 18 Uhr

Weitere Informationen sind zu finden auf: [www.bsb.ch/westfeld](http://www.bsb.ch/westfeld)



**Feierliche Eröffnung «Gemeinschaftswohnen im Alter», Beat Ammann, Direktor BSB, Franziska Reinhard, Leiterin des BSB-Geschäftsfeldes Betreuung Begabte, Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger, GD, (von links)**

Weitere Fotos finden Sie auf [www.bsb.ch/Ueber-uns/Medien](http://www.bsb.ch/Ueber-uns/Medien)

## Das BSB in Kürze

Das Bürgerspital Basel, kurz BSB, setzt sich seit über 750 Jahren für die Basler Bevölkerung ein und nimmt sich der stetig ändernden Bedürfnisse der Gesellschaft an. Heute bietet das BSB Menschen im Alter selbstbestimmtes Wohnen mit professionellem Service sowie umfassende Pflege nach höchsten Standards. Mit der grossen Vielfalt von Angeboten erfüllt das BSB auch die unterschiedlichsten Bedürfnisse für Menschen mit Behinderung: Sie finden beim BSB angepasste Arbeitsplätze und passende Wohnformen und erhalten dank Abklärungen, Schnupperlehren und Ausbildungen eine berufliche Perspektive. Damit sorgt das BSB für ihre berufliche und gesellschaftliche Integration. Das BSB ist ein Unternehmen der Bürgergemeinde Basel und leistet einen substantiellen Beitrag zum sozialen Gefüge Basels.

In Zahlen: Das BSB ist im Grossraum Basel der grösste Anbieter für die Betreuung von Menschen im Alter und für die Integration von Menschen mit Behinderung. Es beschäftigt rund 1'500 Mitarbeitende, davon über 500 mit einer IV-Rente. Jedes Jahr beginnen rund 80 Lernende und Studierende eine Ausbildung, davon etwa 40 in einer IV-Massnahme. Das BSB führt 200 altersgerechte Wohnungen mit professionellem Service an sieben Standorten und bietet 400 Pflegeplätze in fünf Wohn- und Pflegezentren mit unterschiedlichen Spezialisierungen. Menschen mit einer IV-Rente oder Menschen, die sich in einer beruflichen Massnahme befinden, stehen rund 220 Wohnplätze in zehn Wohnhäusern und separaten Wohnungen in verschiedenen Quartieren offen. Die über 20 Produktions- und Dienstleistungsbetriebe schaffen vielfältige Arbeits- und Ausbildungsplätze.



## **Medienkontakte**

Catherine Hof, Telefon +41 61 326 74 36, [catherine.hof@bsb.ch](mailto:catherine.hof@bsb.ch)

Karin Hadorn-Janetschek, Telefon +41 61 326 74 49, [Karin.Hadorn@bsb.ch](mailto:Karin.Hadorn@bsb.ch)